

Joseph Nipp (rechts im dunklen Hemd) präsentiert stolz einen von ihm erlegten Bären



Gegend kam, um als Holzfäller das grosse Geld zu verdienen. Sie umfasste Josephs Bruder Julius Anton, seine Cousins Heinrich und Karl Nipp, seinen Schwager August Wenaweser sowie Theobald Schierscher und Leo Schreiber.³⁵²

Heinrich Nipp heiratete 1926 Maria Katharina, eine der Falk-Töchter, und zog dann mit seiner Frau sowie mit Theobald Schierscher westwärts. Ihre Reise endete erst in Longview (Washington) an der Westküste Amerikas, wo Nipp und Schierscher ein Gipsergeschäft eröffneten, das 1958 von den Söhnen der beiden übernommen wurde und bis heute besteht. Auch August Wenaweser zog nach seiner Heirat weg von Minnesota und liess sich ebenfalls in Longview nieder. Sein Sohn Joseph war während 27 Jahren im Stadtrat der Nachbarstadt Kelso, davon neun Jahre als Bürgermeister.³⁵³ Ein anderes Mitglied der ehemaligen Holzfällerguppe, Julius Nipp, begab sich im Jahr 1925 nach Milwaukee (Wisconsin), wo sich ebenfalls bereits zahlreiche Liechtensteiner niedergelassen hatten.³⁵⁴

Milwaukee – eine «deutsche Stadt»

Seit den achtziger Jahren des 19. Jahrhunderts bildete Milwaukee neben New York, Chicago und St. Louis eine der wichtigen deutschsprachigen Enklaven im englischsprachigen Amerika. Die Bevölkerung von «Deutsch-Athen» bestand fast zur Hälfte aus deutschsprachigen Einwanderern und deren Nachkommen, «*weshalb überall ein geselliges u. fröhliches Leben*» herrschte. Es gab in jenen Jahren etwa fünfzig deutsche Kirchgemeinden, deutsche Schulen und Verlage, vier